



„Das ist richtig“, sagte Frank. „Du hast aber nicht daran gedacht, daß man sich auch unter einem Pseudonym überall aufhalten kann. Zufällig wohnte ich im Hotel ‚Continental‘ unter deinem Namen ‚Berger‘. Da konntest du mich als Frank schwerlich finden. Das war aber gut so, denn ich durfte nicht mit dir zusammen gesehen werden.“

„Ja, aber warum das alles?“ meinte ich schon etwas kleinlaut.

„Also laß dir mal die ganze Sache erzählen.“ Frank hatte sich mir gegenüber in einen Klubsessel geworfen und begann:

„Du entsinnst dich vielleicht deiner Bemerkung von den vielen Brandstiftungen in England, die man alle den Suffragetten in die Schuhe schob. Auf meiner Fahrt nach Holland wollte mir die Idee nicht aus dem Kopf, daß unsere Glühstrümpfe in irgendwelchem Zusammenhang mit den Brandstiftungen standen. In Vlissingen angekommen, kaufte ich mir die letzte Nummer einer großen englischen Zeitung, und richtig fand ich da schon auf der ersten Seite einen Artikel. Hier ist das Blatt. Ich will es dir vorlesen:

*Made in Germany!*

*Wie oft schon haben wir vor der deutschen Schundware gewarnt. Wie oft haben wir gepredigt: Kauft englische Ware! Die ist besser wie die deutsche. Der Engländer hört aber nicht, er will betrogen sein.*

*Der neueste Schund, den wir aus Deutschland bekommen haben, besteht aus Glühstrümpfen für Petroleumlampen. Schon nach kurzem Gebrauch explodieren die Lampen und setzen die Umgebung in Brand. Wer wurde nicht von dem Schrecken ergriffen, den die zahlreichen Brandstiftungen der letzten Wochen verursachten. Man hat unsere braven Suffragetten verdächtigt. Die sind aber schuldlos. Deutschland ist der Brandstifter! Deutschland hat Interesse daran, England in Brand zu stecken, England zu vernichten! Daher warnen wir immer wieder:*

*Engländer! Kauft keinen deutschen Schund!*

*Der Verkäufer dieser Schundware, ein Mr. Frank, wird Mittwoch hier*